

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreigesparte Petitzelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[41575.] In das Handelsregister bei dem königlichen Handelsgerichte ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 2188 resp. 2520 des Firmenregisters: Der Buchhändler und Antiquar Johannes Faßbender in Elberfeld, Inhaber der Firma W. Fröhling daselbst, hat seine Firma in J. Faßbender, vorm. W. Fröhling umgeändert.

Elberfeld, den 30. October 1875.

Das Handelsgerichts-Secretariat.

[41576.] Wir beehren uns mitzutheilen, daß die löbl. Amelang'sche Buchhdlg. in Berlin unsere Commission für dortigen Platz übernommen hat.

Düsseldorf, 3. Novbr. 1875.

W. de Gaen'sche Buchhandlung (Busse).

Verkaufsanträge.

[41577.] C. Bernburg in Frankenhäusen offerirt eine Leihbibliothek von circa 9000 Bänden, gut erhalten; eine desgl. von circa 3000 Bänden, ebenfalls gut erhalten. Kataloge stehen zu Diensten.

[41578.] Geschäft zu verkaufen. Umsatz 27 Mille M. jährlich. Spesen nur 1500 M. Journale pränum., sowie Rechnungen vierteljährlich eincaßirt. 7500 M. nur gangb. Lager u. Leihbibliothek. Vorzügliche Rundschast. Wenig Rabatt. Preis 14 Mille M. Anzahlung. Käufer kann 2 Monate sich einarbeiten. Off. unt. G. m. U. durch die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[41579.] Ein junger, vermöglicher Buchhändler sucht ein gutes, rentables Sortimentsgeschäft zu kaufen. Offerten sub O. R. durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig.

Theilhaberangebote.

[41580.] Ein junger Antiquar wünscht sich an einem Geschäfte in Leipzig oder Süddeutschland mit einer Einlage von 8000 M. activ zu beteiligen. Adressen unter D. A. # 20. erbittet man durch die Rein'sche Buchhdlg. in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[41581.] Soeben ist erschienen:

Das Gebiss der Schnecken zur Begründung einer natürlichen Classification untersucht

von F. H. Troschel, Professor in Bonn.

II. Band. Lieferung 4. Preis 9 M.

Der erste Band dieses wissenschaftlichen Werkes steht zur Gewinnung neuer Abnehmer auf Verlangen à cond. zu Diensten; derselbe kostet 41 M. ord.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung in Berlin.

[41582.] Wir machen die geehrten Handlungen darauf aufmerksam, daß der in unserem Verlage erschienene:

Neueste Repetitions-Atlas, ein Hülfsmittel beim geographischen Unterricht, mit besonderer Rücksicht auf

Amthor und Fleib's Volks-Atlas bearbeitet und herausgegeben

von

Wilhelm Fleib.

zu folgenden Bedingungen geliefert wird:

A cond. und fest mit 25 %, baar mit 33 1/3 % und 13/12, 27/25, 54/50, 110/100; — 550/500 und 1100/1000 mit 40 %.

Jede Karte ist einzeln zu haben.

I. Cursus: Zeichnen der Umrisse. 70 A ord. 24 Blatt à 3 A ord.

II. Cursus: Zeichnen der Flüsse. 80 A ord. 24 Blatt à 4 A ord.

III. Cursus: Zeichnen der Gebirge. 70 A ord. 23 Blatt à 3 A ord.

IV. Cursus: Zeichnen der einzelnen Länder. 70 A ord. 24 Blatt à 3 A ord.

V. Cursus: Zeichnen fertiger Karten. 60 A ord. 24 Blatt à 3 A ord.

Hochachtungsvoll

Gera, October 1875.

Fleib & Riehschel.

[41583.] Im September versandten wir und halten wir thätiger Verwendung empfohlen:

Geschichte der neuesten Zeit. 1815—1871.

Von

Dr. Constantin Bulle.

Erster Band.

Von 1815 bis 1848.

Mit einem Namen- und Sachverzeichnis.

gr. 8. Preis 6 M.

Aus Urtheilen der Presse:

Hätte der Verfasser ausschließlich sein Augenmerk darauf gerichtet, sich einen möglichst großen Leserkreis zu sichern, so würde er wohl mit seinen eigenen Ansichten mehr hervorgetreten sein, mit mehr Günst oder Abneigung die einzelnen Vorgänge besprochen haben, würde auch in der Ausdrucksweise rhetorischer und phrasenreicher, in der Hervorhebung einzelner Personen und Handlungen drastischer, in der Haltung des ganzen Buches pathetischer, mehr auf den Effect gerichtet gewesen sein. Da sein Augenmerk in erster Linie auf Belehrung, auf gediegene Belehrung, gerichtet war, so hat er diese wohlfeilen Mittel, die große Menge zu fesseln und auf dieselbe zu wirken, mit Recht fast ganz verschmäht; nicht wenig zur Befriedigung des ruhigen, die

Sache im Auge behaltenden Lesers, dem die knappe, inhaltvolle Darstellung ordentlich wohlthut, nach all dem pathetischen Wortschwall und Phrasengeklimpel so manches Handbuches der neuesten Geschichte. Man kann es nur mit Freuden begrüßen, daß ein Buch, welches bestimmt ist, dem gebildeten Deutschen eine Uebersicht der jüngsten Entwicklung unseres Erdtheiles in die Hand zu geben, einmal wieder einen überwiegend sachlichen, erzählenden Ton anschlägt und geschichtliche Dinge im geschichtlichen, nicht im Ton der Tagespolitik behandelt. Die schöne gewählte Sprache, die fließende Art der Erzählung machen das dem Inhalte nach durchaus gediegene Buch für jeden Geschichtsfreund auch zu einer angenehmen und gefälligen Lectüre.

(Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1875.

Nr. 286.)

Beiseiten und ohne jeden gelehrt scheinenden Quellenapparat, hat Bulle doch die neuesten archivalischen Forschungen berücksichtigt.

Mit Abschluß des Werkes wird man ein Geschichtswerk besitzen, das in geschmackvoller, fesselnder Darstellung über die neuesten Epochen der Weltgeschichte vollkommen zuverlässig orientirt.

(Grenzboten 1875. Nr. 40.)

Der zweite (Schluß-)Band erscheint spätestens Ostern 1876.

Der erste Band steht auf Verlangen noch à cond. zur Verfügung.

Bremen, 24. October 1875.

Nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag, A.-G.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim und Strassburg.

[41584.]

Soeben erschien und wurde auf Verlangen versandt:

Dr. H. E. Wolf's

Medicinal-Kalender.

VII. Jahrgang, auf das Jahr 1876, in 7 Ausgaben für

das Deutsche Reich,

„ Königreich Württemberg,

„ „ Sachsen,

„ Reichsland Elsass-Lothringen,

„ Grossherzogthum Baden,

„ „ Hessen,

die Pfalz.

Preis 2 M. 70 A ord., 2 M. 5 A netto,

1 M. 90 A baar.

Den Generaldebit für den sächsischen Medicinalkalender übergab Herrn Wolde- mar Türk's Buchhandlung (A. Urban) in Dresden, für den württemberger Herrn G. Wildt's Buchhandlung (Bloem & Evers) in Stuttgart.

Von der Ausgabe für das Deutsche Reich stehen noch Exemplare in mässiger Anzahl à cond. zu Diensten und bitte, gef. zu verlangen.

Mannheim, den 3. November 1875.

J. Bensheimer, Verlags-Conto.